

von der Mitte des XVII. Jhs. (siehe S. 69). Im ganzen in den zwei Hauptstockwerken der Ostfront je acht rechteckige Fenster (respektive im I. Stocke sieben Fenster und eine Altantüre) mit Steinsturz und Sohlbank. Zwei moderne Ziergiebel (Fig. 57, 58).

Die Südseite (Fig. 57, 58) verläuft ganz gerade, sie hat im I. Stock ein rechteckiges Doppelfenster (Kapelle) und ein einfaches Fenster, im II. Stocke zwei Fenster. In der Mitte moderner Ziergiebel. Am

Südseite.



Fig. 61 Schloß Ottenstein, Kapellentür, um 1680 (S. 82)

Südwesteck ein kurz vorspringender gegiebelter rechteckiger Stützpfeiler. Dieser Südtrakt, der die neue Kapelle enthält, wurde 1680 in den jetzigen Zustand umgebaut (siehe S. 70, 73).

Westseite: Ungefähr in der Mitte leicht im stumpfen Winkel nach auswärts gebrochen. Im südlichen Abschnitte je zwei, im nördlichen je ein rechteckiges Fenster mit Sturz und Sohlbank. Ein moderner Ziergiebel. Im N. anschließend der rechteckig vorspringende Westteil des Nordtraktes (Fig. 58, 59).

Westseite.

Alle Trakte sind mit Schindelsatteldächern eingedeckt.